

## Zitierschema – Quellen

### 1. Literarische Quellen

- Lateinische Quellenzitate werden immer kursiv gesetzt. Dies gilt auch für Inschriften. Generell werden Anführungszeichen nur bei der Zitation von Übersetzungen gesetzt.
- Werden Quellen direkt zitiert, kann im Fließtext die Übersetzung verwendet werden. In der Fußnote sollte dann die lateinische oder die griechische Version folgen.
- Antike Quellenautoren und ihre Werke werden in den Fußnoten immer korrekt abgekürzt. Ein Abkürzungsverzeichnis mit den verbindlichen Abkürzungen der Autoren und ihrer Werke findet sich in den althistorischen Fachlexika z.B. im ersten und dritten Band des Neuen Pauly (DNP) sowie im DNP Online, dessen Nutzung ein VPN Login erfordert.<sup>1</sup>
- Auf die Abkürzung von Autor und Werk folgen in der Regel die Angabe von Buch, Kapitel und Paragraph der zitierten Textstelle. Nur in seltenen Ausnahmefällen werden die Seitenzahlen der Edition angegeben! Im Quellenverzeichnis am Ende der Arbeit sind die verwendeten Editionen und Übersetzungen vollständig aufzuführen.

#### Schema für die Angabe im Quellenverzeichnis:

Antiker Autor: Titel, hrsg. und übers. von Vorname (abgekürzt) Nachname, Bd. xy, Erscheinungsort <sup>Auflage</sup> Erscheinungsjahr (Reihentitel, xy).

#### Beispiele:

##### Im Quellenverzeichnis:

Titus Livius: Römische Geschichte, Buch XXI-XXIII, hrsg. und übers. von J. Feix, München/Zürich <sup>4</sup>1991 (Sammlung Tusculum).

Xenophon: Die Verfassung der Spartaner, hrsg., übers. und erl. von S. Rebenich, Darmstadt 1998 (Texte zur Forschung, 70).

##### In der Fußnote:

Liv. 22,18,3.

= Titus Livius: Ab urbe condita, Buch 22, Kapitel 18, Paragraph 3. (Vgl. Abb. 1)

Xen. Lak. pol. 3,4,5.

= Xenophon: Die Verfassung der Spartaner, Buch 3, Kapitel 4, Paragraph 5.

Wenn der Dozent es fordert, kann auch der Übersetzer in Klammern mit angegeben werden: Liv. 22,18, 3 (übers. v. J. Feix); Xen. Lak. pol. 3, 4, 5 (übers. v. S. Rebenich).

Bei Quellen aus den Bereichen **Epos**, **Lyrik** und **Drama** werden die **Verse** angegeben:

#### Beispiele:

##### Im Quellenverzeichnis:

Aischylos: Die Perser und Sieben gegen Theben, hrsg. und übers. von E. Staiger, Stuttgart <sup>3</sup>2005.

<sup>1</sup> Link zum DNP Online: [http://rzb10.uni-regensburg.de/dbinfo/detail.php?bib\\_id=slub&colors=&ocolors=&lett=fs&tid=0&titel\\_id=5416](http://rzb10.uni-regensburg.de/dbinfo/detail.php?bib_id=slub&colors=&ocolors=&lett=fs&tid=0&titel_id=5416) (Der Zugriff erfordert VPN oder Slub Login).

Homer: The Iliad, hrsg. und übers. von A. T. Murray, Bd. 1, London 1924 (LCL, 170) (ND 1988).

**In der Fußnote:**

Aischyl. Pers. 350-380

= Aischylos, Die Perser, Vers 350-380.

Hom. Il. 12,450-455

= Homer, Ilias, 12. Gesang, Vers 450-455. (Vgl. Abb. 2)

## 2. Inschriften

- Beim Zitieren von Inschriften ist auf die Verwendung des Leidener Klammersystems zu achten, mit welchem u. a. Ergänzungen, Abkürzungen und Auslassungen in den Inschriften angezeigt werden. Eine Einführung hierzu wird in den Proseminaren und Tutorien gegeben.

**Schema:**

Corpus (abgekürzt) Bandnummer in römischen Ziffern + Nummer der Inschrift in arabischen Ziffern.

**Beispiele:**

CIL XIII 7029 (= Corpus Inscriptionum Latinarum Bd. 13 Inschrift Nr. 7029)

(Vgl. Abb. 3)

Manchmal folgen auf die erste Nummer der Inschrift noch weitere. Dies sind Konkordanzen, also Verweise auf andere Bände oder Corpora, welche dieselbe Inschrift verzeichnen:

CIL VI 41106 = CIL VI 1574 = AE 1995 92 = AE 2000 160

(= Corpus Inscriptionum Latinarum Bd. 6 Inschrift Nr. 41106; CIL Bd. 6 Inschrift Nr. 1574; L'Année Epigraphique 1995 Inschrift Nr. 92; L'Année Epigraphique 2000 Inschrift Nr. 160)

## 3. Münzen

**Schema:**

Corpus (abgekürzt) Jahr/Region/Kaisernahme (abhängig von der jeweiligen Münzedition), Bd. x (nicht immer), Münznummer.

**Beispiele:**

Crawford 1974, 425 oder RRC 425

(= Crawford, Michael: Roman republican coinage, 2 Bde, Cambridge 1974, Nr. 425)

RIC I<sup>2</sup>, 45.

(= The Roman Imperial Coinage (RIC), Bd. 1, 2. Auflage, Nr. 45)

BMC I, 432.

(= Coins of the Roman Empire in the British Museum, Bd. 1, Nr. 432)

BMCG Syria, 112

(A catalogue of the Greek Coins in the British Museum, Region Syria, Nr. 112)

sidio excessere. Qua minime densae micabant flammae, velut tutissimum iter petentes summa montium iuga, tamen in quosdam boves palatas a suis gregibus inciderunt. Et primo cum procul cernerent, veluti flammam spirantium miraculo attoniti constiterunt; deinde, ut humana apparuit fraus, tum vero insidias rati esse, cum maiore tumultu concitant se in fugam. Levi quoque armaturae hostium incurrere; ceterum nox aequato timore neutros pugnam incipientes ad lucem tenuit. Interea toto agmine Hannibal transducto per saltum et quibusdam in ipso saltu hostium oppressis in agro Allifano posuit castra.

Hunc tumultum sensit Fabius; ceterum et insidias esse ratus et ab nocturno utique abhorrens certamine, suos munimentis tenuit. Luce prima sub iugo montis proelium fuit, quo interclusam ab suis levem armaturam facile (etenim numero aliquantum praestabant) Romani superassent, nisi Hispanorum cohortes ad id ipsum remissa ab Hannibale supervenisset. Ea adsuetior montibus et ad concursandum inter saxa rupesque aptior ac levior cum velocitate corporum, tum armorum habitu, campestem hostem, gravem armis statariumque, pugnae genere facile elusit. Ita haudquaquam pari certamine digressi, Hispani fere omnes incolumes, Romani aliquot suis amissis in castra contenderunt.

schließung und verließen ihren Posten. Sie hielten den Weg mit den wenigsten Flammen für den sichersten und strebten den Gipfeln zu. Trotzdem trafen sie auf einige Ochsen, die von ihrer Herde abgeirrt waren. Als sie sie zunächst von Ferne sahen, blieben sie wie angewurzelt vor der seltsamen Erscheinung dieser feuerspeienden Wesen stehen. Dann durchschauten sie die menschliche List und glaubten an eine Falle, worauf sie in noch größerer Panik davonstürzten. Dabei liefen sie leichtbewaffneten Gruppen der Feinde in die Hände. Im übrigen hinderte die Nacht beide Parteien, sich in ein Gefecht einzulassen, weil sie sich beide voreinander fürchteten. Inzwischen hatte Hannibal seinen ganzen Zug über den Paß geführt und in dem Gebiet von Allifae sein Lager aufgeschlagen; unmittelbar im Paß hatte er feindliche Gruppen überrascht.

Den dadurch verursachten Lärm hörte Fabius wohl, aber er vermutete eine Falle und scheute jedes Gefecht bei Nacht. So hielt er seine Leute in den Verschanzungen. Fröhlig kam es am Berggang zu einer Schlacht. Die Römer hätten hier die leichten Truppen des Feindes, die von ihrem Zug abgeschnitten waren, leicht besiegt, – sie waren ihnen nämlich zahlenmäßig beträchtlich überlegen –, wenn nicht eine Kohorte Spanier, die Hannibal zu eben diesem Zweck zurückgeschickt hatte, überraschend aufgetaucht wäre. Sie war an Berge besser gewöhnt und geeigneter für einen Kampf zwischen Felsen und Klippen, sowohl wegen ihrer körperlichen Wendigkeit als auch besonders wegen der Handlichkeit ihrer Ausrüstung. So hatte sie durch ihre Kampfarm leichtes Spiel mit einem Feind, der mit seiner schweren Rüstung in die Feldschlacht und in Reih und Glied gehörte. Folglich trennte man sich nach einem durchaus ungleichen Kampf. Fast alle Spanier zogen unverletzt, die Römer unter Verlust einiger Leute in ihr Lager zurück.

Abb. 1 Titus Livius: Römische Geschichte, Buch 21-23, hrsg. und übers. von J. Feix, München/Zürich<sup>4</sup> 1991 (Sammlung Tusculum). Markierte Stelle: Liv. 22,18,3.

## HOMER

ἦυσεν δὲ διαπρύσιον Τρώεσσι γεγωνῶς·  
 "ὄρνυσθ', ἰππόδαμοι Τρῶες, ῥήγνυσθε δὲ τείχος 440  
 Ἀργείων καὶ νηυσὶν ἐνίετε θεσπιδαῖς πῦρ."  
 Ὡς φάτ' ἐποτρύνων, οἱ δ' οὔασι πάντες ἄκουον,  
 ἴθυσαν δ' ἐπὶ τείχος ἀολλέες· οἱ μὲν ἔπειτα  
 κροσσάων ἐπέβαινον ἀκαχμένα δούρατ' ἔχοντες,<sup>1</sup>  
 Ἔκτωρ δ' ἀρπάξας λαῶν φέρεν, ὃς ῥα πυλάων 445  
 ἐστήκει πρόσθε, πρυμνὸς παχὺς, αὐτὰρ ὑπερθεν  
 ὄξυς ἔην· τὸν δ' οὐ κε δῦ' ἀνέρε δῆμου ἀρίστου  
 ῥηϊδίως ἐπ' ἄμαξαν ἀπ' οὐδεὸς ὀχλίσειαν,  
 οἳοι νῦν βροτοὶ εἰσ'· ὁ δὲ μιν βέα πάλλε καὶ οἶος·  
 τὸν οἱ ἐλαφρὸν ἔθηκε Κρόνου πάϊς ἀγκυλομήτεω.<sup>2</sup> 450  
 ὡς δ' ὅτε πομπὴν βεῖα φέροι πόκον ἄρσεως οἶδος  
 χειρὶ λαβῶν ἑτέρῃ, ὀλίγον τέ μιν ἄχθος ἐπέγειε,  
 ὡς ἔκτωρ ἴθυσ στανίδων φέρε λαῶν ἀείρας,  
 αἷ ῥα πύλας εἴρυντο πύκα στιβαρῶς ἀραρυίας,  
 δικλιδάς ὑψηλάς· δοιοὶ δ' ἐντοσθεν ὀχῆτες 455  
 εἶχον ἐπημοιβοί, μία δὲ κληῖς ἐπαρήρει.  
 στή δὲ μάλ' ἐγγύς ἰών, καὶ ἐρεισάμενος βάλε  
 μέσσας,  
 εὖ διαβάς, ἵνα μὴ οἱ ἀφαιρότερον βέλος εἴη,  
 ῥήξε δ' ἀπ' ἀμφοτέρους θαιρούς· πέσε δὲ λίθος εἴσω  
 βριθοσύνη, μέγα δ' ἀμφὶ πύλαι μύκον, οὐδ' ἄρ'  
 ὀχῆτες 460  
 ἐσχεθέτην, στανίδες δὲ διέτμαγεν ἄλλυδις ἄλλη  
 λαὸς ὑπὸ ῥιπῆς· ὁ δ' ἄρ' ἔσθορε φαίδιμος Ἔκτωρ  
 νυκτὶ θεῶν ἀτάλαντος ὑπὸ πύλαι· λάμπε δὲ χαλκῶ·  
 σμερδαλέω, τὸν ἔεστο περὶ χροῖ, δοιὰ δὲ χερσὶ  
 δοῦρ' ἔχεν· οὐ κέν τις μιν ἐρύκακεν ἀντιβολήσας 465

<sup>1</sup> ἀκαχμένα . . . ἔχοντες: ἐπεὶ θεοὶ ἐκλυον αὐτῶν Zenodotus.

<sup>2</sup> Line 450 was rejected by Zenodotus, Aristophanes, and Aristarchus.

## THE ILIAD, XII. 439-465

He uttered a piercing shout, calling aloud to the Trojans: "Rouse you, horse-taming Trojans, break the wall of the Argives, and fling among the ships wondrous-blazing fire."

So spake he, urging them on, and they all heard with their ears, and rushed straight upon the wall in one mass, and with sharp spears in their hands mounted upon the pinnets. And Hector grasped and bore a stone that lay before the gate, thick at the base, but sharp at the point; not easily might two men, the mightiest of the folk, have upheaved it from the ground upon a wain—men, such as mortals now are—yet lightly did he wield it even alone; and the son of crooked-counselling Cronos made it light for him. And as when a shepherd easily beareth the fleece of a ram, taking it in one hand, and but little doth the weight thereof burden him; even so Hector lifted up the stone and bare it straight against the doors that guarded the close and strongly fitted gates:—double gates they were, and high, and two cross bars held them within, and a single bolt fastened them. He came and stood hard by, and planting himself smote them full in the midst, setting his feet well apart that his cast might lack no strength; and he brake off both the hinges, and the stone fell within by its own weight, and loudly groaned the gates on either side, nor did the bars hold fast, but the doors were dashed apart this way and that beneath the onrush of the stone. And glorious Hector leapt within, his face like sudden night; and he shone in terrible bronze wherewith his body was clothed about, and in his hands he held two spears. None that met him could have held

Abb. 2 Homer: The Iliad, hrsg. und übers. von A. T. Murray, Bd. 1, London 1924 (LCL, 170) (ND 1988). Markierte Stelle: Hom. Il. 12,450-455.

## CIL XIII 7029 – Grabstele für den Reiter C. Romanus Capito in Mainz<sup>2</sup>

### Aufschlüsselung mit dem Leidener Klammersystem:

C(aius) Romanus / eq(ues) alae Norico(rum) /  
Claud(ia) Capito / Celeia an(norum) XL stip(endiorum)  
XIX / h(ic) s(itus) e(st) h(eres) ex t(estamento)  
f(aciendum) c(uravit)

### Übersetzung:

Caius Romanus Capito. Reiter der Ala Noricorum aus der Bürgerabteilung Claudia aus Celeia, im Alter von 40 Jahren, mit 19 Dienstjahren, liegt hier begraben. Der Erbe hat gemäss Testament den Stein stellen lassen. (übers. v. G. Walser)



**Abb. 3** CIL XIII 7029 © Corpus Inscriptionum Latinarum – BBAW.

### Das Leidener Klammersystem (Kurzversion)

- [ ] = Ergänzung des Textes durch den Herausgeber
- { } = Tilgung des Textes durch den Herausgeber
- ( ) = Auflösung von Abkürzungen
- < > = Zusatz bzw. Veränderung durch den Herausgeber
- [[ ]] = Rasur (=antike Tilgung des Textes), bei der Buchstaben noch erkennbar ist
- ... = Lücke auf dem Stein, Punkte geben die Zahl der vermuteten, fehlenden
- +++ = Buchstaben bei griechischen-, Pluszeichen bei lateinischen Inschriften an
- = Lücke von unbestimmter Länge
- v = *vacat*; freigelassener Raum
- vv
- vacat
- | = markiert den Zeilenanfang

<sup>2</sup> Vgl. Walser, G.: Römische Inschriftenkunst. römische Inschriften für den akademischen Unterricht und als Einführung in die lateinische Epigraphik, Stuttgart <sup>2</sup>1993, S. 218-219.